

Alte Haushaltsgeräte und frische Waffeln

Mammolsheim. Wie es früher einmal war, erlebten jetzt zwei Gruppen des Kindergartens Mammolschhain. Die 40 Kinder besuchten das kleine Museum in der „Dorfstube“ des Heimatvereins Mammolschhain. Dort erwartete sie eine Ausstellung mit alten Haushaltsgeräten aus den 1950er Jahren, die einst von ihren Groß- und Urgroßeltern benutzt wurden.

Auch ein Bauernhof und eine alte Puppenküche aus den 40er Jahren waren ausgestellt. Gertrud und Bernd Hartmann führten den Besuch durch die Räume des Muse-

ums, die sie speziell dafür vorbereitet hatten. Sie selbst hatten sich Kleider aus dieser Zeit angezogen und erklärten sie den Kindern.

Ganz gespannt waren die Jungen und Mädchen, die zuerst einmal Bildern und Gegenständen aus dem alten Mammolschhain zu sehen bekamen.

Doch sehr schnell ging es zu den eigens für sie vorbereiteten Gegenständen, die in der Mitte des Raumes auf mehreren Tischen aufgebaut waren. Die kleinen Gäste durften alles anfassen und sollten die Gegenstände sogar ausprobieren.

Für die alten Kaffeemühlen waren Kaffeebohnen ebenso bereitgestellt wie frische Bohnen für die Bohnenschneidmaschine, Kartoffeln für den Fleischwolf und Haselnüsse für die Mandelmühle. Die Kinder ließen sich nicht lange bitten und legten Hand an. Aber schnell stellten sie auch fest, dass es gar nicht so leicht war die Kaffeemühle zu drehen.

Kartoffeln im Fleischwolf

Mit hilfreichen Tricks von Bernd Hartmann konnte der Kaffee dann doch noch gemahlen werden, und

das Aroma des frischen Kaffeepulver in der Schublade der Mühle begeisterte alle. Die Kartoffeln aus dem Fleischwolf wurden später zu Puffern geformt und in die Pfanne gelegt, und die Schnittbohnen wären zu einem Eintopf sicherlich noch zu verwenden, meinte die Kindergartenleiterin Brigitte Czerwenka.

Puddingformen, alte Bügeleisen und Wärmflaschen von gestern fanden die Kinder toll, ebenso die alten Waffeleisen.

Auch ein neues elektrisches Kinder-Waffeleisen war zu sehen – mit

einer gebackenen Waffel darauf. „Kann man die essen?“, lautete die Frage der Mädchen und Jungen. „Ja“, meinte Gertrud Hartmann und schlug gleich vor, eine kleine Waffel-Pause einzulegen. Denn sie hatte bereits zwei Stunden vor dem Besuch begonnen Waffeln zu backen, um den jungen Besuchern eine Freude zu bereiten – was ohne Frage gelang.

Mit vollem Bauch und viel neuem Wissen traten die Kinder den Heimweg an – und einige von ihnen versprachen, bald mit Oma oder Opa wiederzukommen. *red*